

Mistel (*Viscum album*)

Einordnung:

Santalaceae (Sandelholzgewächse) -
Leformix: plt.trh.spt.mal.ros.asr.sal.sal.zzz.vsm.alm

Vorkommen:

In Mitteleuropa in Regionen mit hoher Luftfeuchtigkeit und milden Wintern auf Laub- und Nadelbäumen anzutreffen.

Beschreibung:

Bis etwa 100 cm hoch werdener, immergrüner, auf Bäumen halbschmarotzenden Strauch mit ledrigen, lanzettlichen Blättern und unscheinbaren gelblichgrünen Blüten, die zwischen März und Mai erscheinen. Die klebrigen, weißen Beeren reifen im Spätherbst.



(c) www.giftpflanzen.com



(c) www.giftpflanzen.com

Mistel (*Viscum album*)

Wissenswertes:

Von der Mistel gibt es drei Unterarten, die sich im wesentlichen durch die Art ihrer Wirtspflanzen unterscheiden. Man differenziert nach Laubholzmistel (*Viscum album* ssp. *platyspermum*), Tannenmistel (*Viscum album* ssp. *abietis*) und Kiefernmistel (*Viscum album* ssp. *laxum*).

Zur Giftigkeit:

Im Kraut der Mistel, jedoch nicht in den Beeren, wurden Lectine (Lectine sind Moleküle, die sich aus Eiweiß und Kohlehydrat-Bausteinen zusammensetzen) gefunden. Die therapeutische Verwendung der Mistel bei Bluthochdruck und Arteriosklerose wird nach [Frohne und Pfänder](#) zunehmend in Frage

gestellt.

Mistellectin I:**Summenformel:** C_{nc}H_{nh}N_{nn}O_{no}S_{ns}**Molmasse:** 115000 g/mol**Mistellectin II:**

Mistellectine

Summenformel: C_{nc}H_{nh}N_{nn}O_{no}S_{ns}**Molmasse:** 60000 g/mol**Mistellectin III:****Summenformel:** C_{nc}H_{nh}N_{nn}O_{no}S_{ns}**Molmasse:** 50000 g/mol

[Inhaltsverzeichnis](#) [Listenübersicht](#) [Startseite](#)[deutsche Namen](#)[botanische Namen](#)[Leformix](#)[Toxinname](#)[Summenformel](#)[© B. Bös](#)